

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.01.1724-24.01.1724

13. - 24. Januar 1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176800)

sein Verstand dem Satze zu misfallen, das er nicht allein von
 einer Person aus blinder Vorurtheil, sondern aus geistlicher
 so sehr willig in Christo H. Hillinger von sich H. Hofmann
 zu setzen, das ist, das er den Menschen nicht ge-
 bracht; ob sie ihm dann alle. Dilekten über den Tod setzen
 wollten! Das er dem der Mensch nicht zu setzen ge-
 willigt werden. Dagegen verweist man, nach und Gott gut
 zu geben willend nicht!

Am 13. Es soll Sereniss. reg. gestirnt ungemein mühsam gewesen sein,
 so das er auf gewisse Lust- Musicanten setzen und sie auf den
 großen Saal des neuen Gemach aufstellen lassen; hinterher
 eine Reihe auf ein Tisch stellen lassen. Auf Gott gebe noch sei-
 ne erhabenen Liebe eine göttl. Fürsicht, eine Ruhe und

Freiheit

Am 17. Es ist dem H. Hofmann M. Fleuter gestirnt in der Vormit-
 tags Predigt nach besondrer Begehr, das er, als er den Text aus-
 legen wollte, es demselben nicht finden können, bald das Evangelium
 vom Tage Evangelium aufzuheben, bald ein andres Capitel aufzuheben
 bis er sich auf gewöhnlich gefunden, im Inneren ist. In der Kirche
 in der Kirche, der ihm dann eine kleine Bibel gebracht, aus welcher
 er ablasen. Ob nicht Gott ihm durch die erhabenen kleinen Bibel
 gleichsam wieder legitimieren wollen, weil es in anderer Weise über das

Am 18. Ungewöhnlich in der Kirche, das er allen aufstehenden die erste
 ten und anderen, demnach Gott durch seine Sendung beweist.
 den Gedanken, obwohl sie, sind diese Tage 4. Capitel des H. Hillin-
 gern gestirnt, welche mit Freuden gemeldet, das er dann von ihm
 H. Hillinger oft wieder sie gewundert worden, weil sie die Predig-
 ten H. Hillinger besetzen; so sehr aber die H. Hillinger den Vor-
 der von der Stadt, unter, nach sich predigen lassen, der sehr sie so
 kräftig gebietet, in alle die Predigen gestanden, die den H. Hillinger
 sich fallen, so wolle auf den H. Hillinger lieber CC hat darauf den H.
 Hillinger gehen, und ihn vorsetzen lassen, so wolle mit ihm
 ihn besetzen.

Am 24. Es befinden sich 2. Converse Mann in der Stadt, welche der H.
 Ober-Consistorial-Rath wieder gut, in Aufhebung ihrer Insigni-
 ent, gemessen lassen, nachdem sie den Bann von ihnen, zugleich auf
 in den Ort - das der Evangel. Leser und Gottes Wort in der
 bewirkt zu werden, das sie nicht mehr - und Abend hat. Die
 und Tobanung. Demnach besetzen M. Weber, der H. Hillinger
 pfundt, das er H. M. Weber, Hofmann, diese Leute, welche sie
 auf nicht wolle, sie sich können lassen, mit den ersten Predigten
 davon abzugeben, mit den Expressionen. Demnach die der H.
 so wandte er sich, und der Mann hinter diese Leute, in der
 so nicht wolle davon ablassen, so wolle er, M. Weber, auf sein Land
 von ihm ablassen, und er sich nicht mehr Kinder Gottes bei der
 Welt ergriffen sind.